Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 80 (1993)

Heft: 3: VPM : ein Standort? ; "schweizer schule"-Forum : Leitbild "Lehrer/Lehrerin sein"

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Pädagogik

Stamm Margrit: Hochbegabungsförderung in den Deutschschweizer Volksschulen. Historische Entwicklung, Zustandsanalyse, Entwicklungsplan, 345 Seiten, Zürich 1992

Der Begriff der ‹Hochbegabung› ist in jüngster Zeit wieder in die Diskussion geraten. Von den einen als Instrument vereinnahmt, Schulversuche im Hinblick auf mehr Chancengleichheit zurückzuweisen, dient er anderen dazu, individualisierende didaktische Schulreformen zu verlangen. In der Schweiz verlief die Auseinandersetzung um das Thema bislang eher emotionsgeladen. Eine sorgfältig recherchierte Studie dürfte der Kontroverse sachlicheren Akzent verleihen.

In ihrer Zürcher Dissertation zeigt Margrit Stamm, inwieweit der Frage ‹Hochbegabung und Hochbegabtenförderung› in der Schweiz bislang Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Die Autorin stellt den Sachverhalt ‹Hochbegabung› jedoch nicht isoliert dar. Obschon die didaktischen Implikationen aus ihren Einsichten nicht Gegenstand ihrer Arbeit sind – es geht um ‹Historische Entwicklung, Zustandsanalyse, Entwicklungsplan› – versucht sie, die Förderung hochbegabter Kinder in die umfassende Aufgabe der Schule (individuelle und soziale Förderung aller Kinder) einzubetten. Dies geschieht mittels einer historischen Analyse zur Entwicklung der Begabungsforschung in der Schweiz (im internationalen Vergleich), welche in einem Ausblick zur ‹innovativen Schulentwicklung› endet. Dann werden Ergebnisse der aktuellen Begabungsforschung erörtert. Besonderes Augenmerk legt Margrit Stamm auf ‹benachteiligte begabte Schülerinnen und Schüler, Angehörige aus sozialen Randgruppen, auf Mädchen sowie psychisch und körperlich Behinderte. Der empirische Teil präsentiert eine Erhebung zum Ist-Zustand der schulischen Hochbegabungsförderung in der Schweiz (schriftliche Befragung). Diese spiegelt die Optik von kantonalen Behörden, Lehrerinnen und Lehrern. Der abschliessende Teil enthält einen ‹Entwicklungsplan› hinsichtlich systembezogener Massnahmen zur Etablierung einer schulischen Begabungsförderung in den Deutschschweizer Kantonen. Die darin beschriebenen ‹Empfehlungen› richten sich an Lehrkräfte (Begabungen erkennen, wecken und pflegen; förderliche Lernverfahren praktizieren), an die schulpsychologischen Dienste (Ausbau in Richtung Bildungs- und Persönlichkeitsberatung), an die Wissenschaft (Aufbau einer Begabungsforschung) und an die Bildungspolitik (Gesprächsbasis für die Diskussion der Thematik ‹Begabungsförderung› herstellen; Ergebnisse der Begabungsforschung schulpolitisch umsetzen).

Die Autorin geht von einer klaren These aus: «Die Förderung unserer begabten Kinder und Jugendlichen liegt sowohl im *individuellen Interesse* als auch im Interesse der *Gesellschaft.*» (S. 9) Mittels eines differenzierten Bildungsangebots und ergänzenden Fördermassnahmen sind Hochbegabte so zu fördern, «dass sie ihre Fähigkeiten, Potentiale und Kräfte voll entfalten können» (ebda.). Demzufolge gewinnt die Hochbegabungsdiagnostik besondere Relevanz. Die Autorin ist sich im klaren, dass die Ratschläge bezüglich Entwicklung und Sozialisation ebenso für hochbegabte Kinder gelten soll wie für alle anderen Heranwachsenden auch. Sie plädiert hingegen dafür, hochbegabten Kindern psychologisch und institutionell zu helfen, statt sie – wie vielerorts üblich – zu stigmatisieren.
Margrit Stamm gelingt es mit ihrer Arbeit, das Thema ‹Hochbegabung› aus dem Ghetto einer isolierten Debatte zu ziehen, indem sie etwa die angestrebten schulischen, individualisierenden, fördernden Massnahmen als allen Kindern zuträglich erklärt, jedoch die spezifische Sensibilität der Unterrichtenden für hochbegabte Lernende betont. Die vorliegende Arbeit legt die klärende Basis für die Fortsetzung einer ‹neu-alten› Diskussion. Sie gründet auf einer detailreichen Beschäftigung mit den pädagogikgeschichtlichen und bildungspolitischen Aspekten des Themas. Was ihr fehlt – und was im vorgesehenen Umfang auch nicht zu leisten beabsichtigt war –, ist die didaktische und methodische Konkretion der Ergebnisse. Dies sollte Unterrichtende aber nicht davon abhalten, das Buch zu lesen.

Eingegangene Bücher

Pädagogik
Freiburger Projektgruppe, **Heilpädagogische Begleitung in Kindergarten und Regelschule.** Dokumentation eines Pilotprojektes zur Integration. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt 1993 (Beiträge zur Heil- und Sonderpädagogik; 14). 208 S., kart.

Deutsch
Heuss, Gertraud E., **Erstlesen und Erstschreiben.** Eine Didaktik des Schriftspracherwerbs. Donauwörth: Verlag Ludwig Auer 1993. 175 S., ill., kart., DM 32.80.

Werken
Bareis, Alfred, **Werken.** Praxis in der Grundschule. Mit Unterrichtsbeispielen von Sabine Stiegelmayr. Donauwörth: Verlag Ludwig Auer 1992. 240 S., ill., kart., DM 36.80.